

Tischreservation und Registrierung per App sollen mehr Verwendung finden

Appell an die Gastronomen



Reservieren und registrieren – mit Online-Lösungen geht dies einfacher.

Bild: ad

ad | Mehr Abstand zwischen den Ess-tischen bedeutet weniger Plätze – dies ist eines der Dilemmas, mit denen die Gastronomen im kommenden Winter zu kämpfen haben. Gemäss Aussagen des Dachverbands Gastro-Graubünden fallen bis zu $\frac{1}{3}$ der Sitzplätze weg. Damit zu Spitzenzeiten möglichst kein Chaos entsteht, sollen die Restaurateure in die Digitalisierung investieren. Diesen Appell richtete Reto Branschi, Direktor der Davos Destinations-Organisation (DDO),

an die lokalen Gastronomen. Für den Gast sei zentral, dass er im Voraus online seinen Tisch reservieren und wenn möglich auch auf einer Landingpage nachschauen könne, wo es freie Tische gebe, heisst es in einem Schreiben der DDO, das der DZ vorliegt. Auch sollten möglichst viele Gastronomen mehrere Serviceschichten einführen (besonders am Berg, aber auch im Tal, am Mittag oder Abend), damit die Kapazität für die Gäste und somit auch die Umsatzmöglichkei-

ten erhöht werden können. Branschi plädiert dafür, das von Gastro-Graubünden aufgegleiste Projekt «Mangiar» respektive die beiden Systemanbieter Aleno oder Lunchgate zu nutzen. Dank diesen beiden Systemen könnten gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden: Denn zusätzlich zur Sitzplatzreservation kann gleich auch die vom Kanton Graubünden vorgeschriebene elektronische Registrierung der Gäste umgesetzt werden. Die Dachverbände Gastro-Graubünden und Hotellerisuisse-Graubünden haben bereits mit den Systemanbietern verhandelt und ermöglichen ihren Mitgliedern einen Rabatt von 60 Prozent für ein Jahr, sofern sie sich bis Ende November anmelden.

Bereits zu einem früheren Zeitpunkt machte die DDO die Gastronomen darauf aufmerksam, sich auf ein Registrierungssystem zu einigen. Denn derzeit herrscht hier noch keine Einigkeit, und die bisher empfohlene App «Tastier» findet nicht überall Anwendung. Da sich dieses System kurzfristig kündigen lasse und die von Gastro-Graubünden empfohlenen Systeme sich auch zur Tischreservation eignen, empfiehlt die DDO nun, dem Appell des Dachverbandes zu folgen. Längerfristig könnte so auch nach Corona die Digitalisierung in den hiesigen Beizen Einzug halten.

Mitteilung der Kantonspolizei Graubünden

Vermisster in Monstein tot aufgefunden

kapo | Am Mittwochvormittag ist in Davos Monstein ein Senior tot aufgefunden worden. Bei der vorausgegangenen Suchaktion waren mehrere Institutionen im Einsatz.

Der 69-Jährige erschien am Dienstag nicht in seiner Arbeitsstätte, wonach eine Meldung an die Kantonspolizei Graubünden erfolgte. Während der am Dienstag eingeleiteten Suchaktion nach dem Vermissten standen eine Rega-Helikoptercrew, Mitglieder der SAC Sektion Davos sowie Polizistinnen und Polizisten im Einsatz. Sowohl von Mitgliedern des SAC als auch der Kantonspolizei Graubünden wurden Personensuchhunde eingesetzt. Am Mittwoch kurz nach 10 Uhr wurde der Mann bei einem Suchflug an einem Fussweg zwischen Fanezmäder und Fa-

nezfurgga auf einer Höhe von rund 2300 Metern über Meer tot aufgefunden. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft

klärt die Kantonspolizei Graubünden die genauen Umstände ab, die zum Tod des Mannes führten.



Der tote Senior wurde zwischen Fanezmäder und Fanezfurgga gefunden.

Bild: zVg/kapo